

Pz 12.9

Gregor Paul

ABITUR WISSEN

Philosophische Ästhetik

**Grundbegriffe und Grundpositionen
Das Ästhetische in Kunst und Natur**

ULB Darmstadt



17333542

Ernst Klett Verlag
Stuttgart Düsseldorf Leipzig

Inhalt

Zu Konzeption und Zielsetzung	6
1 Die Berechtigung philosophischer Ästhetik	
1.1 Beispiele ästhetischer Erfahrung und ästhetischen Interesses. Mit vorläufigem Bestimmungen von „ästhetisch“	9
1.2 Gründe, Ursachen und Relevanz ästhetischen Interesses	14
1.3 Die Relevanz philosophischer Ästhetik	17
2 Genauere Bestimmungen der allgemeinen Grundbegriffe	
2.1 Ein allgemeiner Begriff ästhetischer Urteile. Abgrenzung gegen Erkenntnisurteile und moralische Urteile	21
2.2 Ein allgemeiner Begriff ästhetischer Gegenstände	23
2.3 Themen, Umfang, Methoden und Voraussetzungen philosophischer Ästhetik	24
3 Philosophien ästhetischer Urteile	
3.1 Der Einfluss von Erkenntnistheorie, Ontologie und Anthropologie	26
3.2 Rationalistische Ästhetik	28
3.2.1 Platonische Ästhetik	28
1 Ontologischer und erkenntnistheoretischer Ansatz	28
2 Das ästhetische Urteil als Resultat einer Schau der Ideen des Schönen, Guten und Wahren	29
3 Aktuelle Beispiele der Anwendbarkeit	30
4 Implizitheit der Urteilstheorie	31
3.2.2 Zur Rezeption und Wirkung Platonischer Ästhetik	32
1 Poppers Kritik am „Zauber Platons“	32
2 Neoplatonismus, Christentum und Hegelscher Idealismus: Das ästhetische Urteil als Gotteserkenntnis und Erkenntnis des Absoluten	32
3 Neomarxismus, Gesellschaftskritik und Hermeneutik: Das ästhetische Urteil als Erkenntnis einer besseren Welt und als Erkenntnis von unverstelltem Seienden	34
4 Probleme der Verbindung von ästhetischem Urteil und Erkenntnis ..	35
3.3 Empirische Ästhetik: Der Ansatz Edmund Burkes	36
3.4 Die kritisch-transzendentalphilosophische Ästhetik Kants	38
3.4.1 Transzendentalphilosophischer Ansatz und transzendental- philosophische Erkenntnistheorie	38
3.4.2 Die systematische Durchführung des Ansatzes	41
3.4.3 Das reine ästhetische Urteil aus interesselosem Wohlgefallen	42
4 Philosophien ästhetischer Gegenstände	
4.1 Schönes, Erhabenes, Angenehmes und andere ästhetische Gegen- stände und Werte	48

4.2	Das Schöne als Form und als Idee oder als Ausdruck einer Idee	49
4.2.1	Formästhetik	49
1	Die Merkmale der Regelmäßigkeit, Harmonie, Gestalt- haftigkeit und des organisch-natürlichen Scheins	49
2	Konzepte des Schönen als Form bei Plato und Aristoteles	50
3	Positionen von Leibniz bis Adorno und Marcuse	52
4	Universalität der Formkonzepte und das Prinzip der natürlichen Präformation	54
4.2.2	Inhalt, Form und Stoff	55
4.2.3	Inhaltsästhetik. Die Merkmale der Ideenhaftigkeit, Göttlichkeit und der Gesellschaftskritik	61
5	Philosophische Ästhetik der Kunst	
5.1	Die Kunst als Prüfstein philosophischer Ästhetik	63
5.2	Gegenstands- und Anwendungsbereiche philosophischer Ästhetiken der Kunst	64
5.3	Natur und Kunst	66
5.3.1	Die Problematik	66
5.3.2	Begriffliche Unterscheidung von Natur und Kunst und einzelne Kunstbegriffe	66
5.3.3	Zur Begriffsbestimmung moderner Kunst	67
5.3.4	Gemeinsame und unterscheidende Merkmale von natürlichen ästhetischen Gegenständen und Kunstwerken	69
5.3.5	Kunst als Nachahmung der Natur	71
5.4	Einheitlichkeit der Kunst oder Ablösung der schönen durch die nichtschröne Kunst?	72
5.5	Ästhetischer (künstlerischer) Schein, Lüge, Illusion, Betrug und Wahrheit ..	77
5.5.1	Wahrheit als Zweck der Kunst, als Mittel zum Zweck ästhetischer Kunst und als kunstfremdes Merkmal	77
5.5.2	Nachahmung und Originalität	79
1	Begriffsbestimmungen	79
2	Aura, technische Reproduzierbarkeit und Originalität	83
3	Illusionistische Kunst? Fotorealismus und Trompe-l'œil-Malerei ...	84
6	Kunst und Gesellschaft	
6.1	„Lust“ als Zweck der Kunst. Kunst als Zwischenmenschlichkeit förderndes gesellschaftliches Ereignis	87
6.2	Erkenntnis, Moralität und gesellschaftliche Veränderung als Zwecke der Kunst	89
6.2.1	Ästhetische Erziehung	89
1	Konzepte europäischer Ästhetiken	89
2	Klassisch-konfuzianische Konzepte	93
6.2.2	Auftragskunst	94
6.2.3	Engagierte Kunst	96
6.2.4	Provozierende, hässliche, schreckliche Kunst	97

6.2.5	Metaästhetischer Exkurs. Philosophische Ästhetik der Kunst und die Gefahr bloßer Rechtfertigung des Traditionellen	100
6.2.6	Kunst als Ware und Prestigeobjekt	101
6.3	<i>L'art pour l'art</i> : Reine oder autonome Kunst	102
6.4	Notiz zur Postmoderne	103
7	Der Künstler	
7.1	Zur metaästhetischen Problematik einer Theorie des Künstlertums	105
7.2	Künstlerisches Bewusstsein: eine Erscheinung der Neuzeit?	106
7.3	Seher, Besessener, Gefäß Gottes, Genie und Kunstproduzent	109
7.4	Der Künstler als Gestalter schöner oder ästhetischer Kunst	110
7.5	Begriffe modernen Künstlertums	113
8	Differenzierte Rezeption: Kunstrezipient und interesseloses Wohlgefallen	
8.1	Die Fragestellung	115
8.2	Kritik am Begriff des interesselosen Wohlgefallens	115
8.3	Exemplarische Explikation des Begriffs am Beispiel Pygmalions	117
8.4	Anwendungen	118
8.4.1	Sexuelle, wissenschaftliche, ökonomische Interessen, Besitzinteresse, Streben nach Prestige und interesseloses Wohlgefallen	118
8.4.2	Existenz, Erkenntnisinteresse, moralisches Interesse und interesseloses Wohlgefallen	120
8.4.3	Interesselosigkeit als notwendige und faktische Voraussetzung bestimmter ästhetischer Urteile und als Bedingung ihrer Verallgemeinerungsfähigkeit	121
8.4.4	Kitsch, Pornographie und Interesselosigkeit	122
8.4.5	Ekel und Interesselosigkeit	123
8.4.6	Totalitäre Kunst und Interesselosigkeit	123
8.4.7	Reglementierung der Kunst und Interesselosigkeit	124
8.5	Aktualität und Universalität des Begriffs vom interesselosen Wohlgefallen ...	124
	Literaturverzeichnis	127
	Namen- und Sachregister	132
	Abbildungs- und Quellennachweise	135